



perfek  
Wi. 21/11

→ 11.01.13/4/16/1  
4 010 KA

Ö 4

P 20/11

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie • 11019 Berlin

Landrat  
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke  
Rhein-Kreis Neuss  
Lindenstraße 1  
41515 Grevenbroich

TEL.-ZENTRALE +49 30 18615 0  
FAX +49 30 18615 7010  
INTERNET www.bmwi.de

BEARBEITET VON Dr. Volker Oschmann  
TEL +49 30 18615 5872  
FAX  
E-MAIL volker.oschmann@bmwi.bund.de  
AZ

DATUM Berlin, 21. Dezember 2015

Wi. 20/11

BETREFF Ihr Schreiben vom 01.12.2015

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 1. Dezember 2015 an Bundesminister Sigmar Gabriel. Der Minister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Eine sichere und kostengünstige Energieversorgung ist für den Wirtschaftsstandort Deutschland unerlässlich. Hierzu trägt die Braunkohlewirtschaft, insbesondere das Rheinische Revier, maßgeblich bei. Energie aus Kohle war und ist in Deutschland ein Garant für Wertschöpfung, Arbeitsplätze, Versorgungssicherheit sowie technischen und gesellschaftlichen Fortschritt. Kein anderer Energieträger trug so maßgeblich zum Wiederaufbau Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg und zum Wirtschaftswunder bei wie die Kohle. Und noch heute ist der Standort Deutschland von den Leistungen und der Bedeutung der Kohlewirtschaft geprägt.

Heute und in den kommenden Jahrzehnten stehen wir vor neuen Herausforderungen. Bis 2050 sollen die Treibhausgasemissionen um 80 bis 95 Prozent gegenüber 1990 zurückgehen. Alle Bereiche der Wirtschaft werden dazu beitragen. Als wichtigster Emittent von Kohlendioxid muss der Energiesektor große Anstrengungen vornehmen.

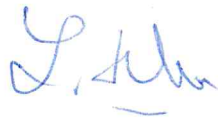
HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37  
10115 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG U6 Naturkundemuseum  
S-Bahn Berlin Hauptbahnhof  
Tram Invalidenpark

Diese Anstrengungen haben für die Beschäftigten und die Unternehmen der Energiewirtschaft und die betroffenen Kommunen konkrete Implikationen. Eins kann ich Ihnen aber versichern: Den Strukturwandel im Energieversorgungssystem wollen wir begleiten und sozialverträglich gestalten. Dies haben wir beim Kompromiss zur Sicherheitsbereitschaft bereits gezeigt. Die Energiepolitik werden wir so weiter gestalten, dass das Vertrauen der Betroffenen vor Ort auch künftig erhalten bleibt. So werden gemeinsam die Energiewende zum Erfolg bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Laure Kaelble